

gliedern dieser Familie gewidmet¹⁰), sondern auch durch die getreue Wiedergabe der sagenhaften Berichte der *Chronica Danielis* über die Geschichte der Grafen von Angleria, auf die die Visconti ihren Ursprung zurückführten, der Ahnensucht dieses erst vor kürzerer Zeit zur Regierung gelangten Hauses Rechnung getragen¹¹).

Galvaneus' Ambitionen gehen jedoch über eine Geschichtsschreibung, deren durchgängiges Motiv die Verherrlichung der eigenen Vaterstadt ist, hinaus. Der Lektor der Theologie, der auch philosophische Vorlesungen hielt, strebte eine Vertiefung und Erweiterung der „einfachen“ historischen Erzählung an. Im Prolog der *Chronica Extravagans* heißt es dazu:

Sicut rethoris est persuadere et philosophi per causam demonstrare, ita ystoriographi est dicta cronicarum simplici stillo contexere. sed quia in cronicis multe insurgunt contrarietates et diversi diversa de eadem ystoria conscripserunt, ideo ego frater Galvagneus de la Flama ordinis Predicatorum, sacre theologie lector, qui magnam cronicam scripsi de actibus civitatis Mediolani, ubi multi michi contradicere incipiunt, aliquas questiones disputare proposui, ut emuli mei et veritatis inimici videant clare quod illud quod scripsi de laudibus urbis Mediolani totum ex libris autenticis est exaratum: in hoc philosophi magis quam ystoriographi modum ymitatus, quia probo per causas quod simpliciter in alia cronica est conscriptum¹²).

Aus solcher Absicht heraus sind nicht nur das merkwürdige Gebilde, das sein Verfasser *Chronica Extravagans* nennt, entstanden, sondern auch die Exkurse, die die fortlaufende Erzählung der GA und des CM immer wieder unterbrechen. Diese sind dazu gedacht, das gerade Berichtete weiter auszuführen und den Standpunkt, den der Autor in der publizistischen Diskussion um die in ihrer Auslegung und Bewertung umstrittenen historischen Ereignisse bezogen hat, näher zu erläutern. Wie aus Selbstzitatzen hervorgeht, haben mehrere Exkurse, die häufig in

¹⁰) Das CM ist Azzo Visconti gewidmet; die PN dessen Neffen Luchino und Giovanni, dem auch die *Chronica pontificum Mediolanensium* zugeeignet ist (vgl. Odetto, S. 308).

¹¹) Ed. A. Cinquini, Una cronaca Milanese inedita del sec. XIII., La 'Chronica Danielis', Misc. di Storia e Cultura Eccles. 4 (1905—6) S. 165—191 und 317—335. Vgl. W. von Giesebrecht, Zur Mailändischen Geschichtsschreibung im 12. und 13. Jahrhundert, Forschungen zur dt. Gesch. 21 (1881) S. 317—335.

¹²) CE f. 31r (ed. Novati, S. 177).